



Dr. Ian Kaplow
Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)
Köpenicker Allee 39 - 57 • 10318 Berlin

13.11.2009

Neue Forschungsergebnisse: Einzelfallhilfe dringend verbessern!

Das Institut für Soziale Gesundheit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen hat im Auftrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg ein einjähriges Forschungsprojekt durchgeführt. Zwei Modelle von Einzelfallhilfe für psychisch kranke Menschen wurden untersucht: das Träger- und das Honorarmodell. In der Expertise werden sowohl die finanziellen Faktoren als auch inhaltliche Aspekte der Einzelfallhilfe in den Bezirken Tempelhof-Schöneberg und Kreuzberg-Friedrichshain untersucht. Die Studie kommt unter anderem zu folgenden Ergebnissen:

- Die Einzelfallhilfe ist wichtig für viele Menschen mit einer seelischen Behinderung, die von anderen Hilfeleistungen nicht erreicht werden.
- Einzelfallhilfe ist in beiden Modellen nicht ausreichend finanziert, die Honorare für die Einzelfallhelfer sind nicht angemessen.
- Das Trägermodell ist nur bedingt teurer; für Menschen mit komplexem Hilfebedarf ist es jedoch viel angemessener.
- Einzelfallhilfe für Menschen mit einer seelischen Behinderung sollte berlinweit in die elaborierte sozialpsychiatrische Steuerung und Planung der Bezirke eingeführt werden.

Die Expertise kann über die Internetpräsenz der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin <http://www.khsb-berlin.de/index.php?id=2128> heruntergeladen werden.

Kontakt:

Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann, Dipl.-Soz.Arb. Ulrich Binner, Prof. Dr. Karlheinz Ortmann:
binner@khsb-berlin.de Tel. 50 10 10 916